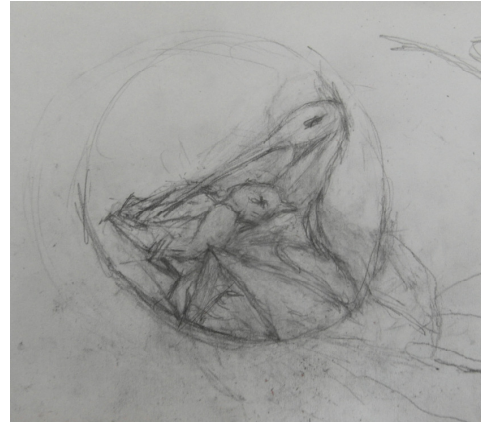


Eine Medaille von Carla Klein für die Deutsche Gesellschaft für Medaillenkunst 2014

Auf der Jahresversammlung der DGMK 2013 in Kressbronn am Bodensee wurde Carla Klein gefragt, eine Jahresmedaille für das Jahr 2014 zu kreieren. In ihrer Wahl des Motivs sei sie frei. Klein fand das sehr ehrenvoll und nach langem Abwägen ihrer Ideen nach einem passenden Motiv wählte sie in diesem Augenblick das, was für sie selbst am Schönsten erschien: eine Uferschnepfe mit einem Jungen unter ihren Flügeln, und auf der Rückseite zwei balzende Uferschnepfen.



Carla Klein bei der Arbeit



Bleistiftskizze der Vögel.
Uferschnepfe mit Jongem

Arbeitsweise

Zunächst macht die Bildhauerin eine Bleistiftskizze des Vogels. Die Skizzen werden dann im Verhältnis eins zu eins in Knetwachs modelliert und Vor- und Rückseite getrennt auf einer Plexiglasplatte fixiert. Diese Methode ist sehr zeitraubend, weil die meisten Medailleure das Muttermodell vier Mal größer anfertigen, das dann später mit einer Reduziervorrichtung verkleinert wird.

Die Eins-zu-Eins-Methode hat den Vorteil, dass keine Verzerrungen entstehen, wie man sie vielfach bei der Verkleinerungsmethode sieht. Klein arbeitet so lange an den Wachsmodellen, bis sie zufrieden ist. Dieser Schritt dauert mehrere Monate.



Wachsmodelle



Gipshauben

Nach der Beschriftung DGMK und dem Monogramm der Vereinigung folgt ein neuer technischer Arbeitsschritt: das Anfertigen von zwei Gipshauben, die über die Wachsmodelle gegossen werden. Nach dem Herauslösen des Wachses entstehen zwei Gipsabdrücke als Negative. Während des Trocknens werden die zwei Gipshauben bearbeitet, eine Präzisionsarbeit, da die Abdrücke kleiner Luftblasen und Unebenheiten geglättet werden müssen. Der Medailleur arbeitet dann mit einem Vergrößerungsglas; denn wie oben schon gesagt, wird alles bis aufs Äußerste genau bearbeitet.



Die Wachmodelle und die Gipshauben



Negativ-Hauben

Nachdem der Gips bearbeitet und durchgehärtet ist, knetet die Künstlerin ein Kügelchen Ton in ihren Händen und fügt es zwischen die beiden Hauben. Nach diesem Vorgang setzt Klein die beiden Gipshauben zwischen den Schraubstock, wobei der Ton mit stets größer werdendem Druck zusammengepresst wird; das geschieht vorsichtig. Ein Brechen der Hauben würde eine Katastrophe bedeuten. Nach ein paar Stunden des Vortrocknens lösen sich die Gipshauben vom positiven Muttermodell aus Ton. Das noch etwas feuchte Modell wird während des noch andauernden Trocknungsprozesses nachgearbeitet. Überstehende Ränder z.B werden weggeschnitten und später geglättet.



Ton in den Gipshauben



Ton in den Gipshauben und im Schraubstock



Das abgelöste Ton-Modell



Das Ton-Modell, noch nass



Carla Klein beschaut das Resultat



Das Ton-Modell mit Rand

Auf dem Modell ist die Schrift von "Grutto" (s. Abb.) von großem nach kleinem Schriftgrad angeordnet.
Das niederländische Wort 'Grutto' ist ein lautmalerisches Wort, das auf den Klang des Rufs dieses Vogels weist. Das niederländische U wird im Deutschen als Ü ausgesprochen.



Das Ton-Modell wird zugeschnitten



Das Ton-Modell wird aktualisiert

Nach dem Trocknen wird das Muttermodell in einem Keramikofen gebacken, so dass ein Terrakotta-Modell entsteht. Dieses Resultat ist nach Deutschland versandt worden um dort bei einem Fachmann zur Bronze figur angefertigt zu werden.



Terrakotta-Modell
Vs. Uferschnepfe, 2014. Terracotta, Ø 95 mm



Rs. Zwei balzende Uferschnepfen



Waterland



Die Quelle der Inspiration

Die Bildhauerin radelt regelmäßig in die Umgebung von Amsterdam, wo sich im Flachmoorgebiet viele Weidevögel aufhalten. Es gibt dort verschiedene Sorten, z.B. kleine Kiebitze, Uferschnepfen, Löffler, Störche, Reiher, Schwalben, (Schilf) Rohrsänger, Lerchen, Weihen, Turmfalken, Eulen, Schwäne und allerlei Sorten Enten. Das sind die bekanntesten, die sie auf den Fahrradtouren sieht. Auch muss es die Rohrdommel und die Ralle geben, die Klein wohl hört, jedoch niemals zu Gesicht bekam. Im Frühjahr und im Herbst ist es eindrucksvoll, wenn plötzlich tausende Gänse sich über ihr in die Lüfte erheben und ihren Zug aufnehmen. Natürlich gibt es noch mehr Sorten Vögel in diesem kleinen Gebiet.



Studio von Carla Klein



Kurzbiographie Carla Klein

Geboren: am 25 Juli 1943 in Baarn/Niederlande als Carla Jacoba Henriëtte Klein. **Ausbildung:** 1967-1972 an der Rijksacademie van Beeldende Kunsten, Amsterdam.

Lehrer: Prof. V.P.S. Piet Esser, Prof. Paul Grégoire und Theresia van der Pant.

Mitgliedschaften: Vereniging voor Penningkunst (VPK), Promotie van de Medaille/Promotion De La Médaille (PVDM/PDLM), Brussel/Bruxelles, British Art Medal Society (BAMS), Deutsche Gesellschaft für Medaillenkunst (DGMK), Vereniging voor Beeldende Kunstenaars (BBK), Amsterdam und St. Lucas (Kunstenaars Vereniging) Amsterdam.

Werke vertreten in: Geldmuseum Amsterdam (Niederländische Bank, NL), The British Museum, London (GB), Myntkabinett Uppsala (S), Teylers Museum, Haarlem (NL), Groninger Museum (NL), Museum Beelden aan Zee, Scheveningen (NL), Het Allard Pierson Museum, Amsterdam (NL), Het Kattenkabinet, Amsterdam (NL), Gemeentemuseum Weesp (NL), Economische Collectie Erasmus Universiteit Rotterdam (NL), Twente Welle Oudheidkamer, Gemeente Enschede (NL), Gemeentearchief Enschede, (NL), Gemeente Amsterdam (NL), Weiterhin vertreten in vielen privaten Sammlungen des In- und Auslands.

Literatur: 1987: Dubbelportret (Broschüre). 1990: 10 jaar Atelier Niklé (10 Jahr Atelier Niklé). 1993: Catalogus-Biografie Carla Klein, Bildhauerin und Medailleurin. Viele Artikel in Fachzeitschriften.

Auszeichnung: 2005: Erster Preis der IVth International Biennial of Contemporary Art Medals - Seixal (P) für den Titel Troika (s.o.).

CARLA KLEIN

Bildhauerin und Medailleurin

MEDAILLEN

Aufträge aller Art: Portraits und Medaillen.
Mehr in ihrer Website über weitere Medaillen.

Kontakt:
CARLA KLEIN
Mesdagstraat 49 huis
1073 HK AMSTERDAM
NIEDERLANDE
Telefon: 0031-20 6767026

Besuche sind nach telefonischer Absprache möglich.

E-Mail: carlaklein@upcmail.nl
Website: www.bronzen-beelden-carlaklein.nl

Copyright: Carla Klein, Pictoright Amsterdam 2014.
